

Konjunkturbericht Herbst 2020

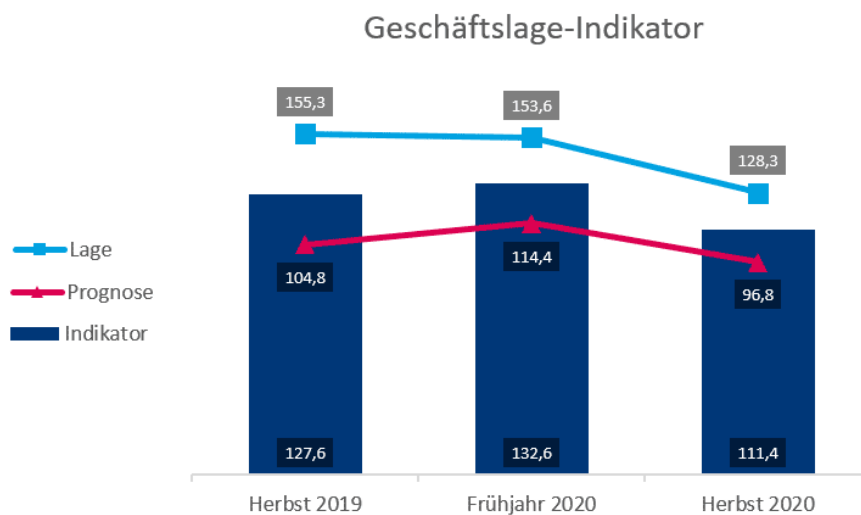
Coronakrise fräst Spuren in Handwerkskonjunktur

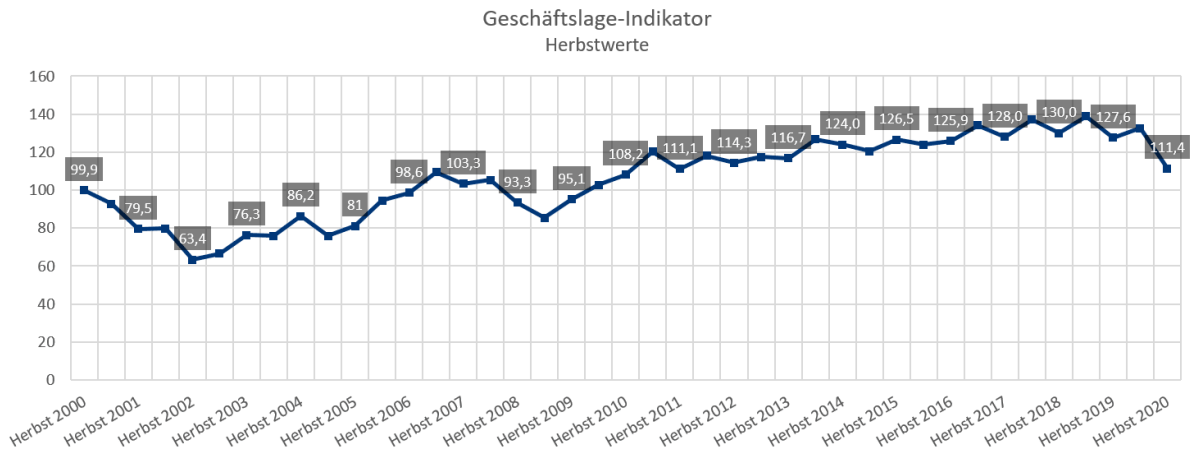
Die Stimmung der Betriebsinhaberinnen und -inhaber im Handwerk des Kammerbezirks Münster hat sich gegenüber dem Boom des Vorjahres deutlich verschlechtert, zeigt im Großen und Ganzen aber eine noch positive Lage.

Die Aufträge reichen im Schnitt 7 Wochen weit. Das sind 1,7 Wochen weniger als vor einem Jahr. Die Kapazitäten sind noch zu 78,2 Prozent ausgelastet.

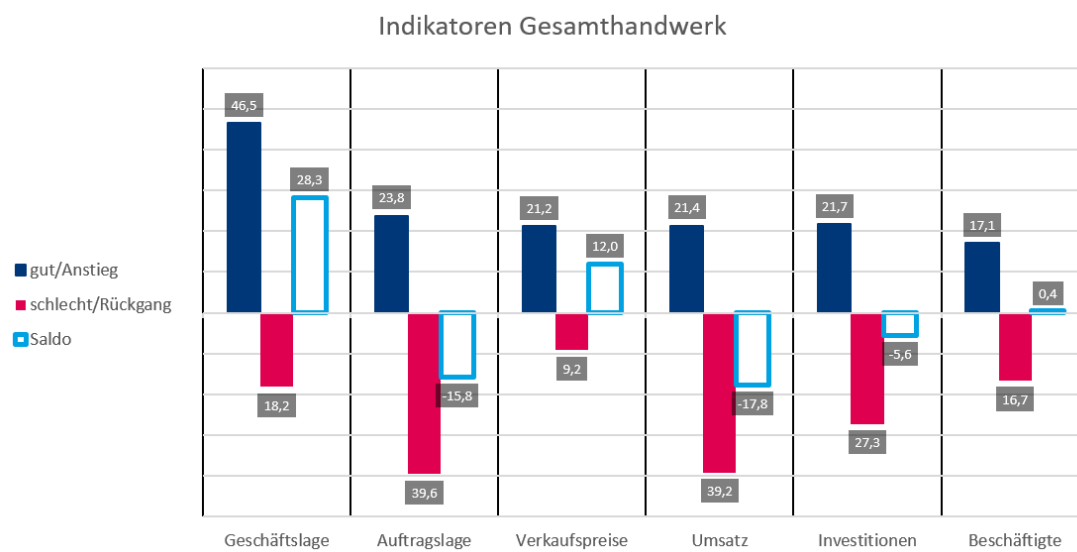
Geschäftslageindikator:

Der Geschäftslage-Indikator, der aktuelle Lage und Zukunftsprognose zusammenfasst, erreicht 111,4 Prozentpunkte. Er sackte gegenüber dem Vorjahr um 16,2 Punkte ab. Derart starke Einbrüche gab es zuletzt in den Jahren 2001 und 2002 nach dem Platzen der Dotcom-Blase.



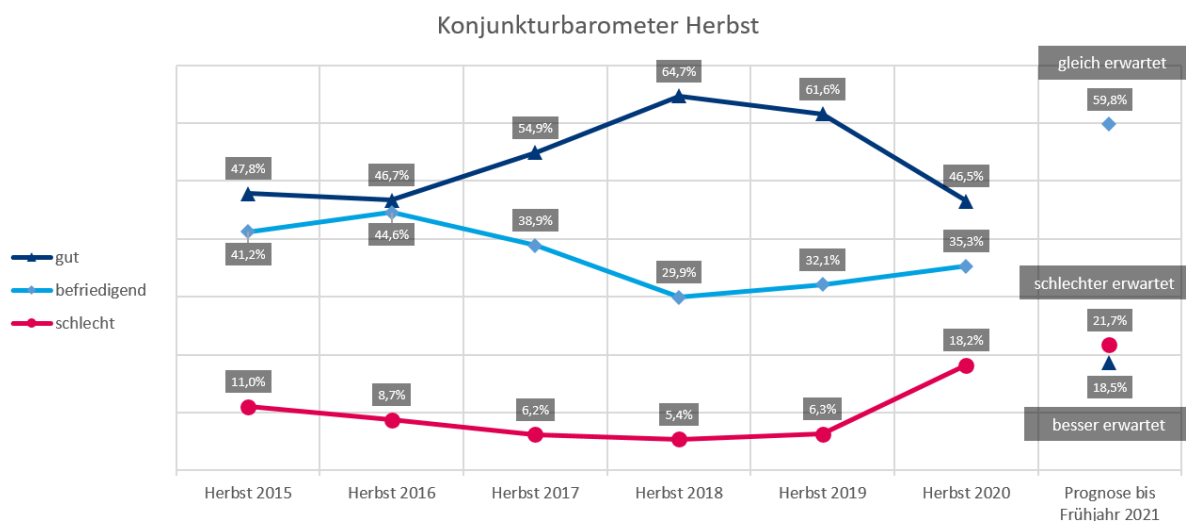
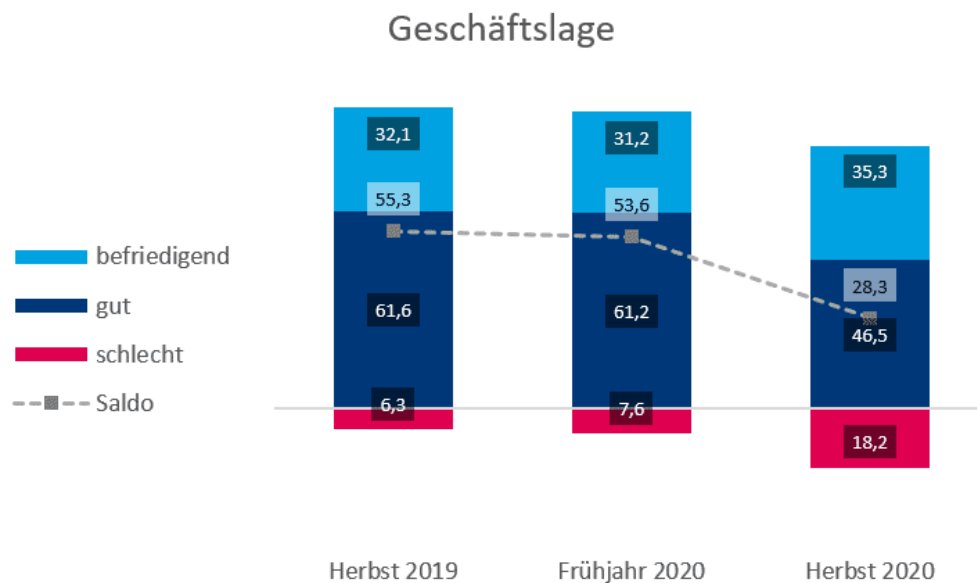


Indikatoren des Gesamthandwerks



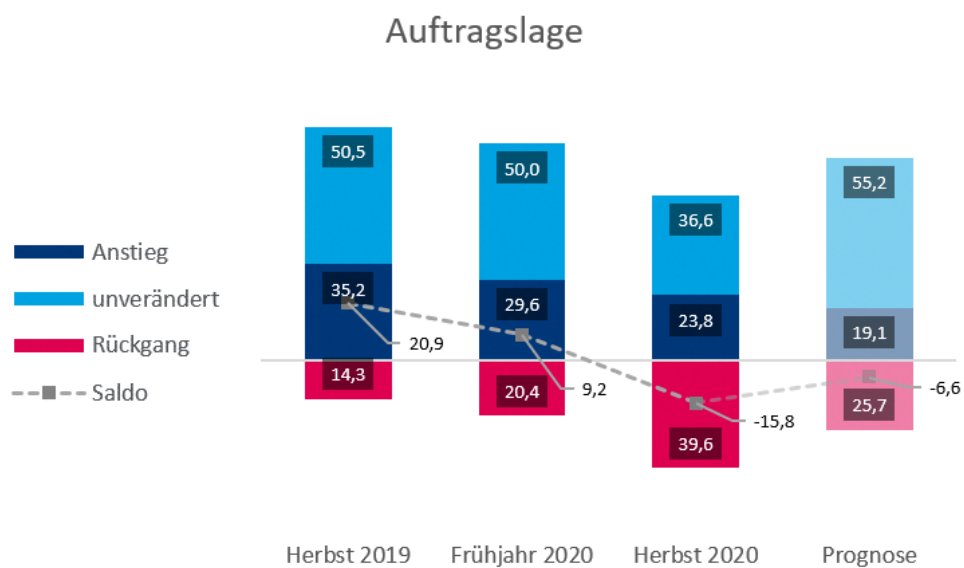
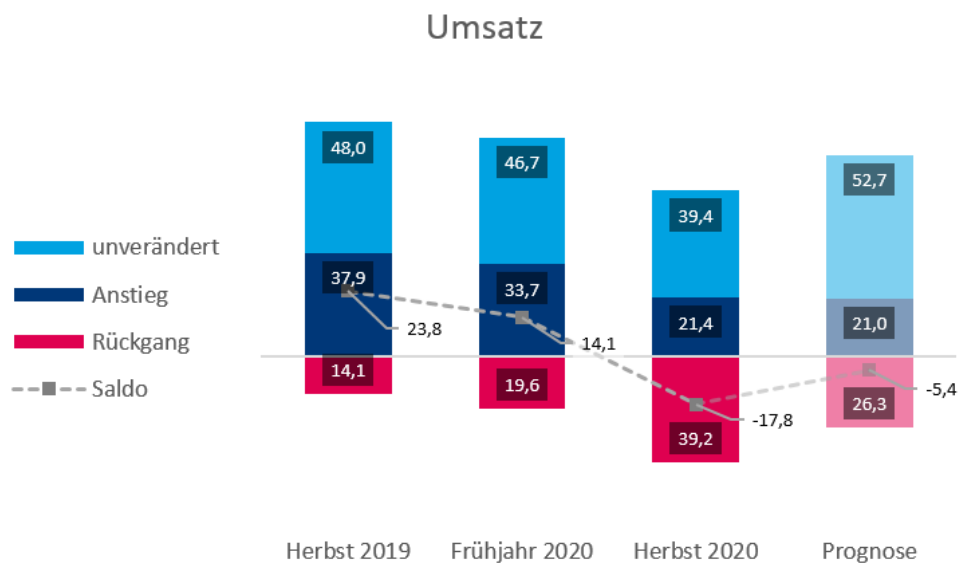
Geschäftslage

Die Konjunkturkurve der Betriebe mit guter Geschäftslage – sie bilden mit 46,5 Prozent die größte Gruppe – zeigt den steilsten Abfall in 42 Jahren Aufzeichnung durch die HWK; deren Anteil hat sich seit Herbst 2019 um 15,1 Prozentpunkte verringert. Gleichzeitig nahm der Anteil der Betriebe, denen es schlecht geht, um 11,9 Prozentpunkte auf 18,2 Prozent zu. 35,3 Prozent finden ihre Lage befriedigend.



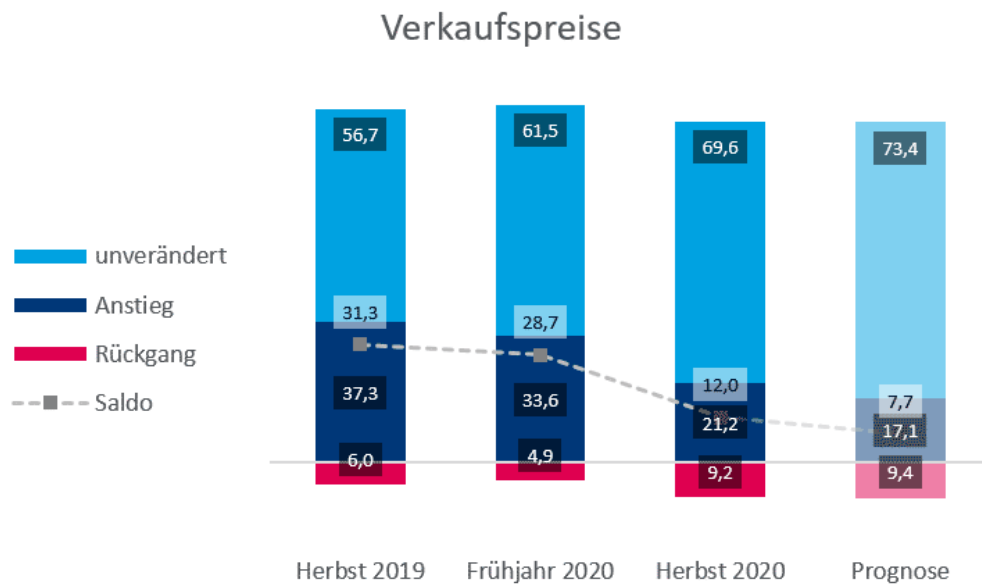
Umsatz und Auftragslage

Größtes Problem sind die Umsatzeinbrüche in den vergangenen sechs Monaten. Ein ebenso drastisches Bild zeigt die Auftragslage. Der Anteil der Betriebe, die in diesen Bereichen Rückgänge hinnehmen mussten, hat sich im letzten halben Jahr verdoppelt. Er nahm auf fast 40 Prozent zu.



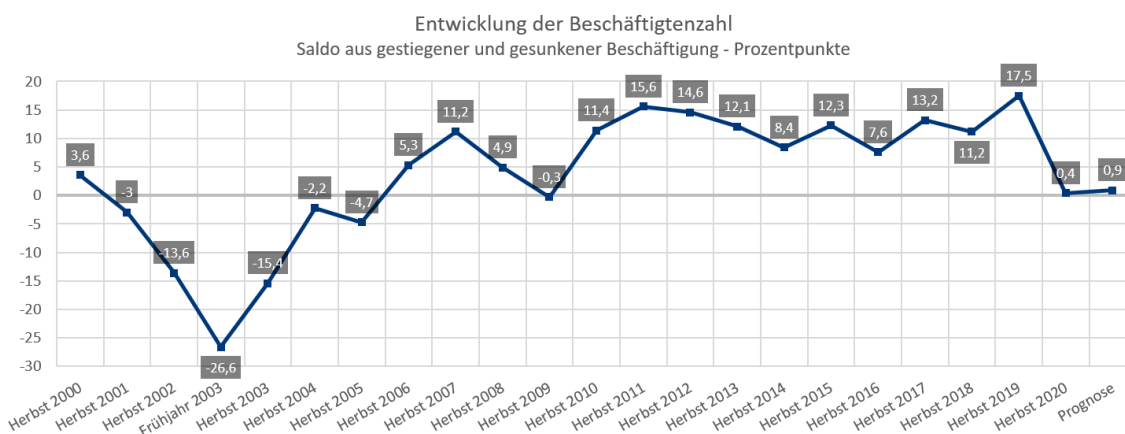
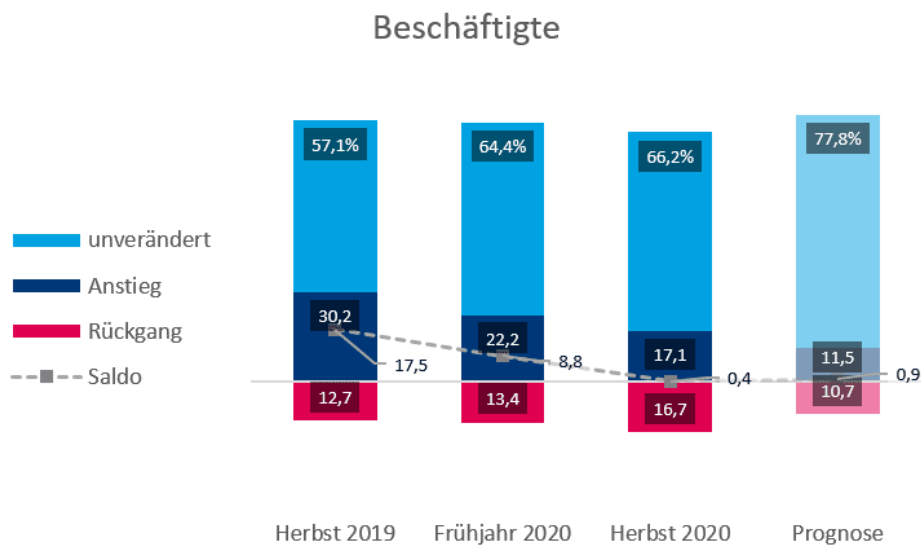
Verkaufspreise

Die Preisdynamik hat erneut ein wenig nachgegeben. Trotzdem ist der Anteil der Betriebe, die Kostensteigerungen bei Personal, Energie und Material an Kunden weitergaben höher als der Anteil derer, die Preise senkten. Die überwiegende Mehrheit der Betriebe (69,6 Prozent) hat die Preise aber unverändert gelassen.



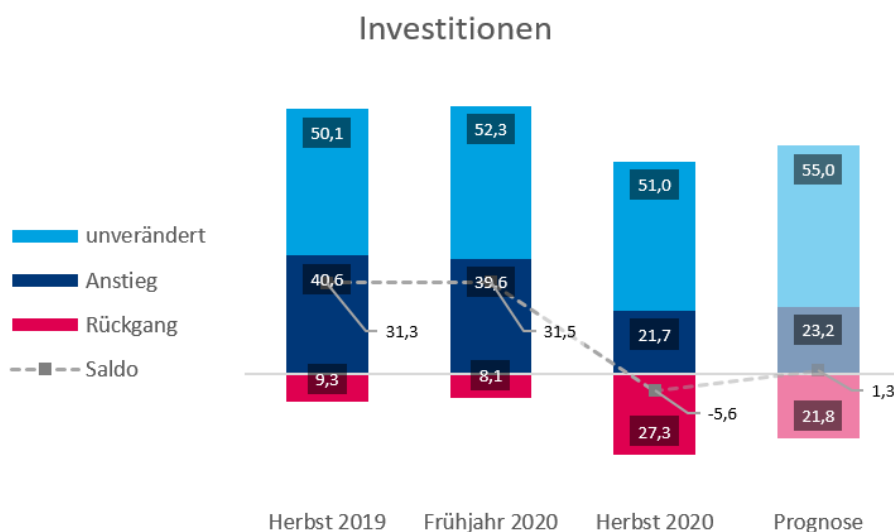
Beschäftigung

Die Beschäftigung im heimischen Handwerk blieb seit April weitgehend unverändert:
Es gab ungefähr gleich viele Betriebe, die Personal einstellten, wie Betriebe, die Personal abbauten. Zwei Drittel der Betriebe hielten die Mitarbeiterzahl konstant.
Gegenüber dem Vorjahr trübte sich der handwerkliche Arbeitsmarkt aber ein.



Investitionen

Die Investitionstätigkeit der Betriebe ließ wegen der unsicheren Rahmenbedingungen nach. Der Saldo aus Betrieben mit mehr Investitionen und Betrieben mit weniger Investitionen liegt bei -5,6 Prozentpunkten. 21,7 Prozent der Befragten tätigten mehr Investitionen als in der Vergangenheit. 51,0 Prozent setzten ihr Investitionsengagement unverändert fort.

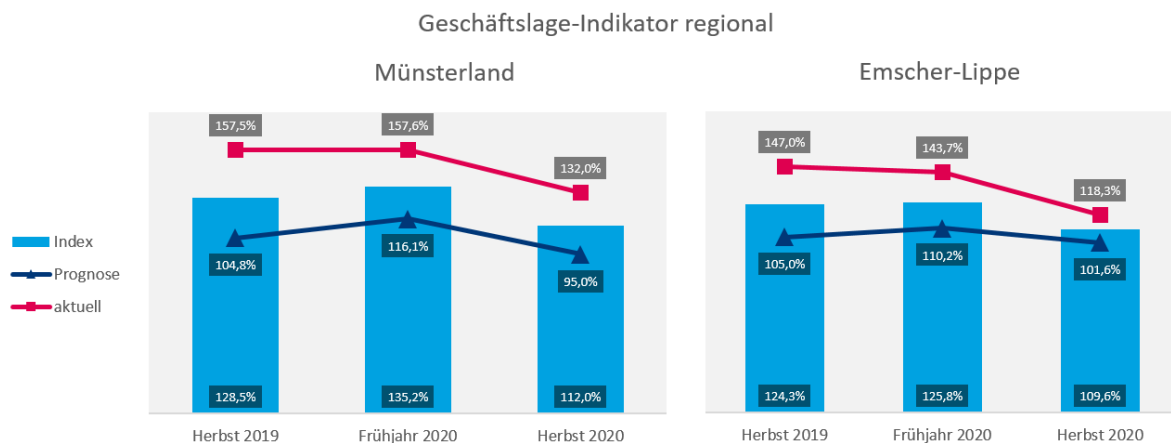


Prognose

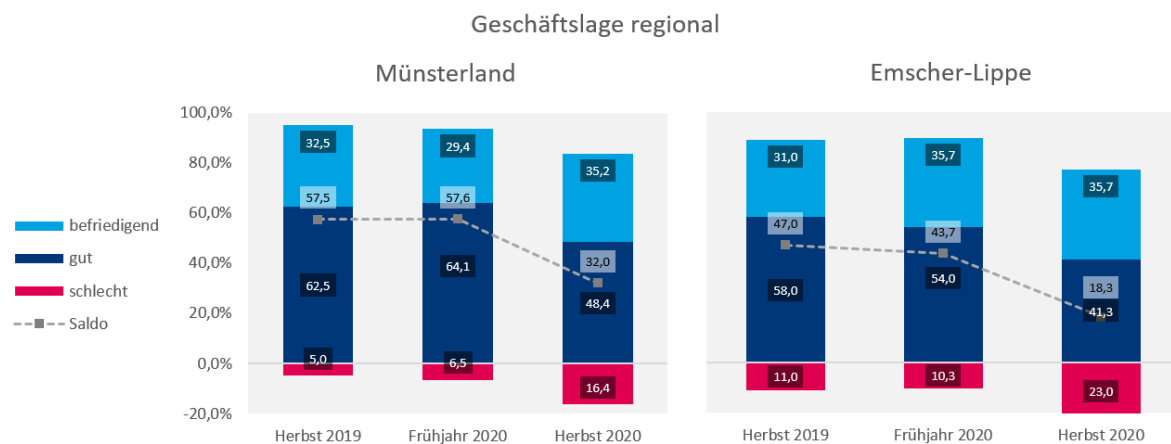
Mit Blick auf die kommenden sechs Monate erwarten die meisten Betriebe (59,8 Prozent), dass ihre Geschäfte unverändert bleiben. Die Gesamtprognose weist jedoch leicht nach unten. Die Befragten rechnen auch weiterhin mit einer Flaute bei der Schaffung neuer Arbeitsplätze. 77,8 Prozent meinen, dass sie ihren Personalbestand halten können. 11,5 Prozent gehen von Zuwächsen aus. 10,7 Prozent erwarten einen Abbau von Beschäftigung.

Regionen des Kammerbezirks Münster

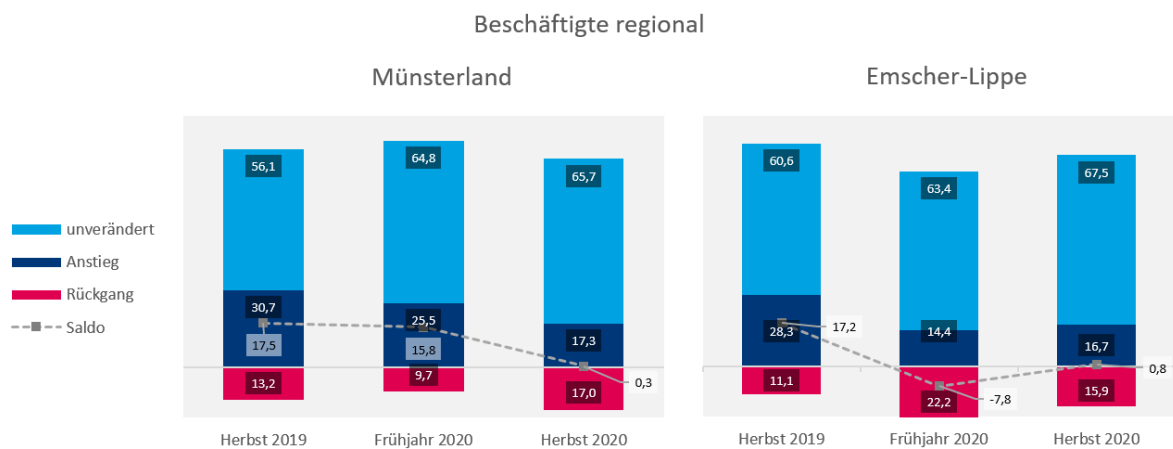
In beiden Regionen im Kammerbezirk sackte der Geschäftslage-Indikator deutlich ab. Das Münsterland steht mit einem Indikator in Höhe von 112,0 Prozentpunkten besser da als die Emscher-Lippe-Region mit einem Indikator von 109,6 Prozentpunkten. Die Zukunftserwartungen zeigen ein leicht gegenläufiges Bild: Das Münsterland prognostiziert eine Verschlechterung der Lage in den nächsten sechs Monaten. Das nördliche Ruhrgebiet erwartet, dass es einen Hauch besser wird.



Bei der Geschäftslage bewerten im Münsterland 48,4 Prozent der Befragten ihre Lage als „gut“. „Schlecht“ geht es 16,4 Prozent. In der Emscher-Lippe-Region wird die Lage von 41,3 Prozent der Befragten als „gut“ beurteilt. Hier geht es allerdings 23,0 Prozent „schlecht“.



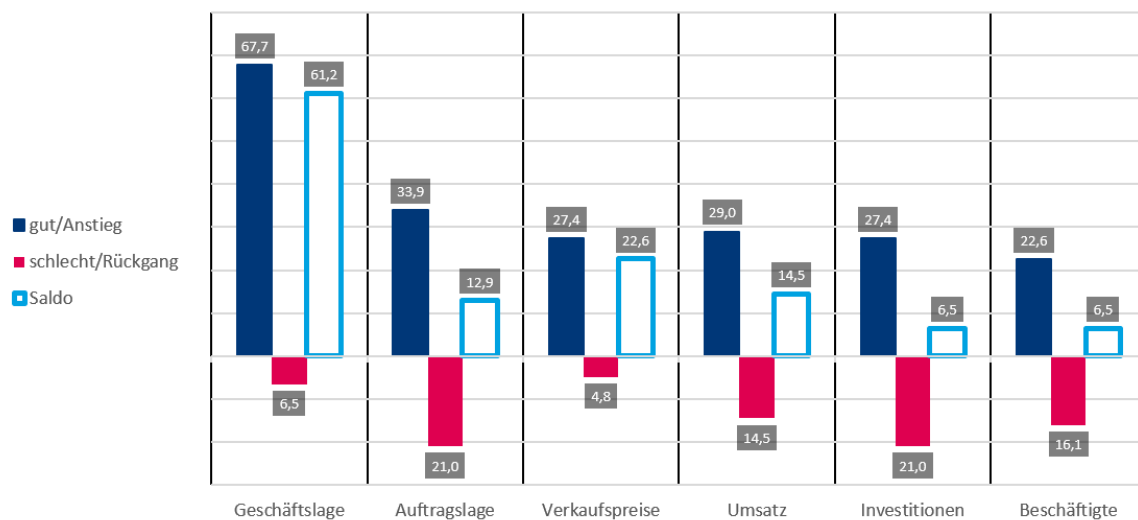
In beiden Teilen des Kammerbezirks blieb die Beschäftigung seit April fast unverändert, die Beschäftigungssaldos aus einstellenden und entlassenden Handwerksunternehmen sind in beiden Regionen nahezu ausgeglichen. Für das Münsterland bedeutet dies ein Nachlassen der positiven Dynamik. In der Emscher-Lippe-Region hat sich die Beschäftigungssituation nach Rückgängen im Vorhalbjahr stabilisiert.



Bauhauptgewerbe

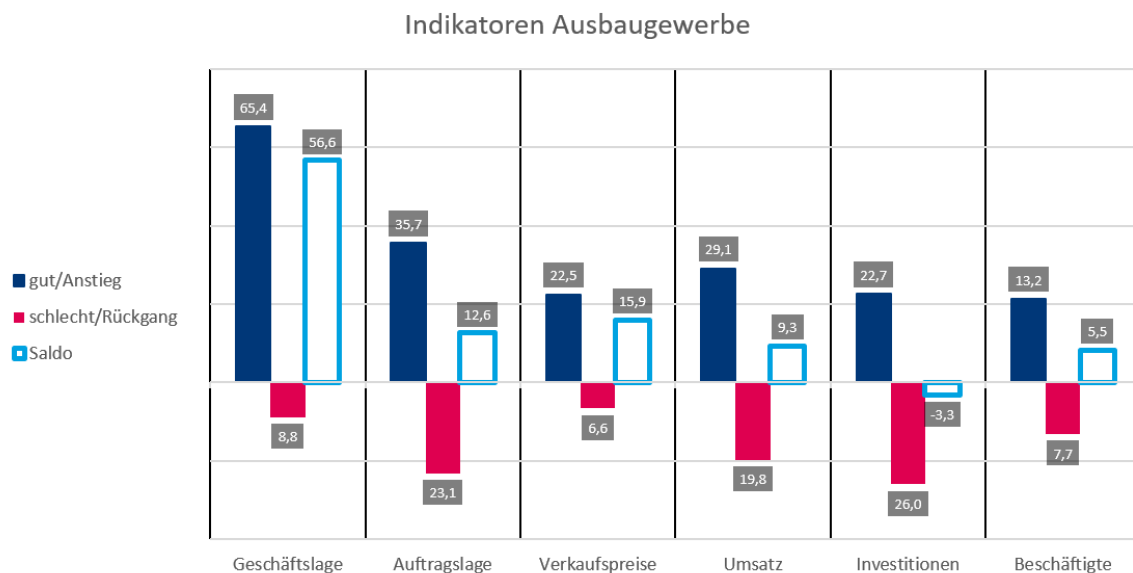
Unter allen Handwerksgruppen geht es dem Bau am besten. Im Bauhauptgewerbe ging der Geschäftslagesaldo im Vorjahresvergleich zwar zurück, liegt aber immer noch bei sehr guten 61,2 Prozentpunkten. 67,7 Prozent der Betriebe bewerten ihre Geschäftslage als „gut“ – das ist Platz 1 im Branchenvergleich. Die Umsätze legten zu und der Personalbestand konnte aufgebaut werden. Die Auftragsreichweiten betragen im Schnitt 12,3 Wochen – 2,4 Wochen weniger als im letzten Jahr. Die Kapazitäten sind weiter zu enormen 89,2 Prozent ausgelastet. Mit Blick auf das kommende Winterhalbjahr rechnen die Betriebe allerdings mit einer Verschlechterung der Lage.

Indikatoren Bauhauptgewerbe



Ausbaugewerbe

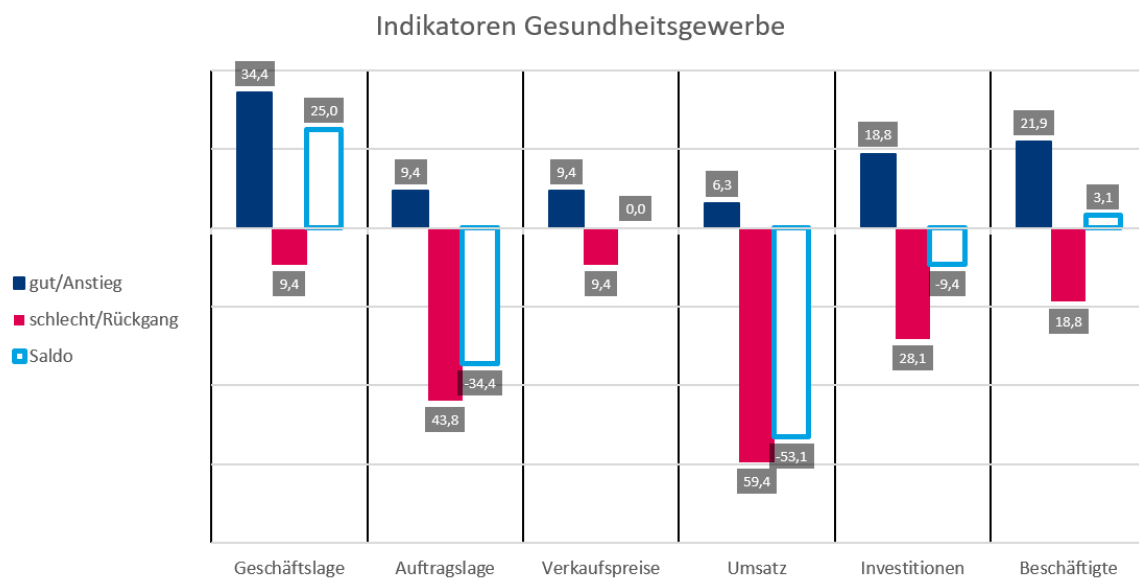
Das Ausbaugewerbe meldet eine nach wie vor ausgezeichnete Konjunktur. 65,4 Prozent der Befragten finden ihre Geschäftslage „gut“. Der Geschäftslagesaldo (56,6 Prozentpunkte) ist jedoch gegenüber dem Vorjahr um 9,8 Punkte abgerutscht. Die Auftragsreichweite ist zwar etwas kürzer geworden, liegt aber immer noch bei 9 Wochen. Die Kapazitäten sind mit 86,9 Prozent sogar etwas stärker ausgelastet als vor einem Jahr.



Im Bau insgesamt entsteht der Umsatz schwerpunktmäßig (64 Prozent) durch private Nachfrage. Der gewerbliche Hoch- und Tiefbau nimmt einen Anteil von 24 Prozent ein. Der öffentliche Hoch- und Tiefbau liegt bei 12 Prozent.

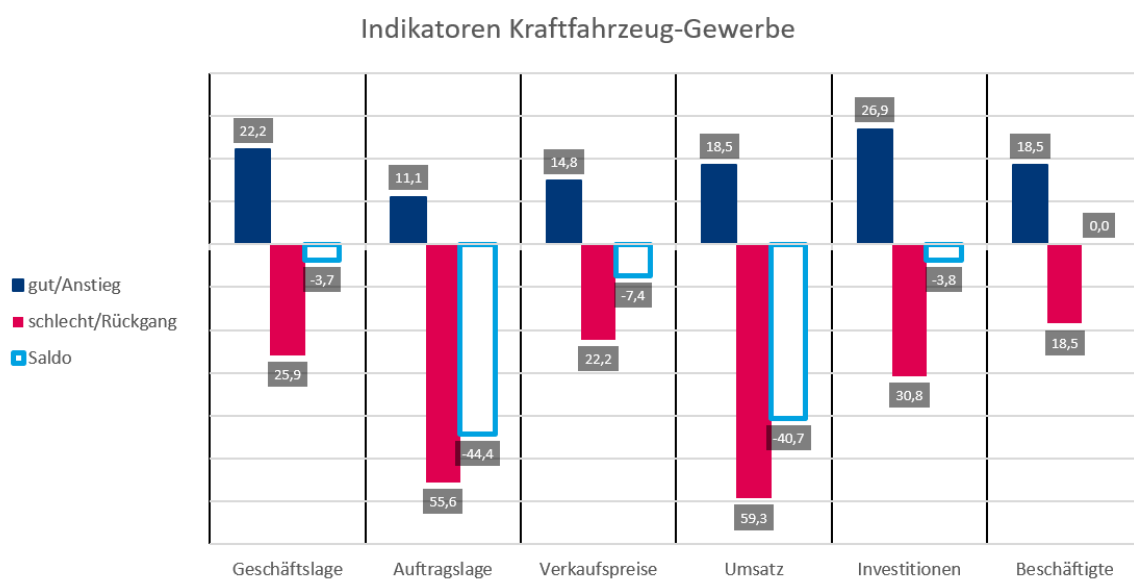
Gesundheitsgewerbe

Das Gesundheitsgewerbe (Geschäftslagesaldo: 25,0 Prozentpunkte) musste gegenüber dem Vorjahr zwar beträchtliche Abstriche machen und sehr starke Umsatzrückgänge verkraften. Es gibt aber von allen Gruppen die beste Prognose ab und geht von weiterem Personalzuwachs aus.



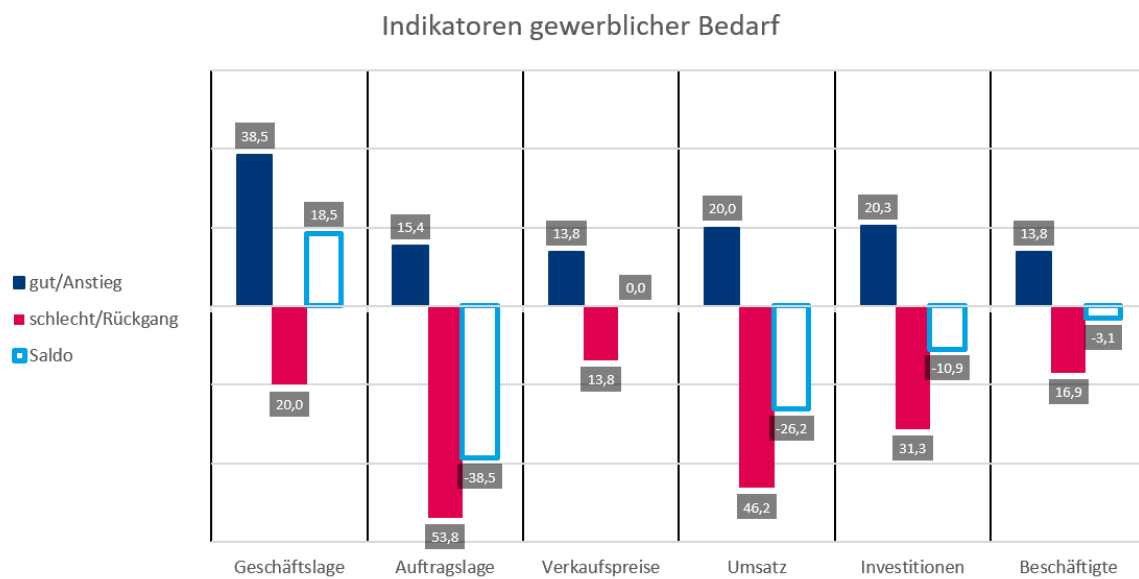
Kraftfahrzeuggewerbe

Auch das Kfz-Gewerbe (Geschäftslagesaldo: -3,7 Prozentpunkte) musste ausgeprägte Umsatzverluste und ein dickes Auftragsminus hinnehmen. Neben den Auswirkungen der Corona-Pandemie stellen auch die Umbrüche in der Automobilindustrie bei Antriebstechnologien und der geplanten Verkehrswende die Branche vor Herausforderungen.



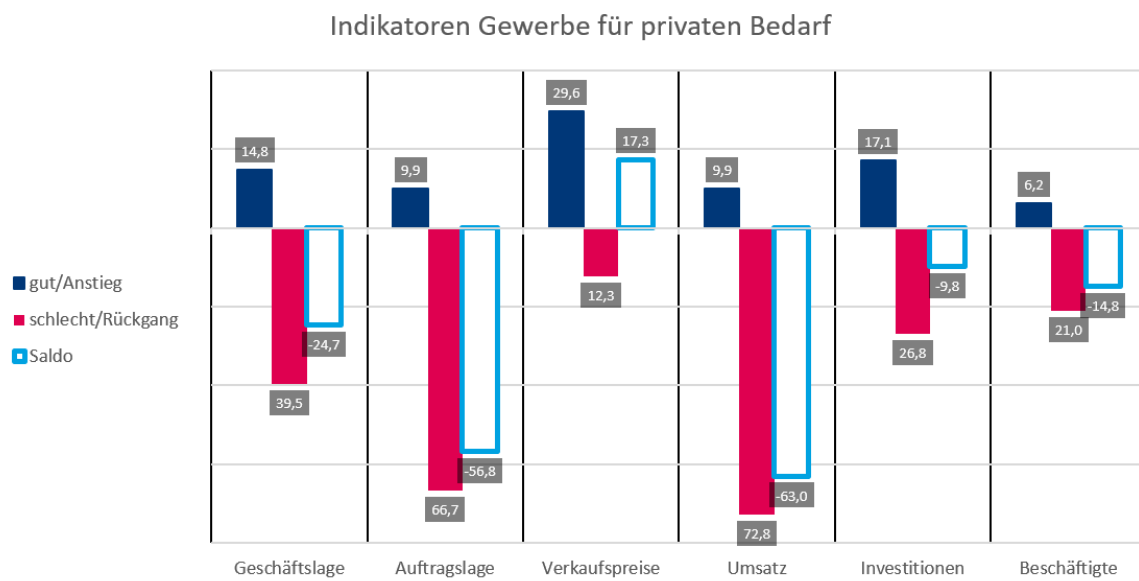
Anbieter für den gewerblichen Bedarf

Die Anbieter für den gewerblichen Bedarf (Geschäftslagesaldo: 18,5 Prozentpunkte) verzeichnen leichte Personalverluste. Sie erwarten eine fortgesetzte Talfahrt bei Umsätzen, Aufträgen und Geschäftslage in den kommenden Monaten, wollen aber ihr Personal leicht aufstocken, um bereit zu sein, wenn die Konjunktur wieder anspringt.



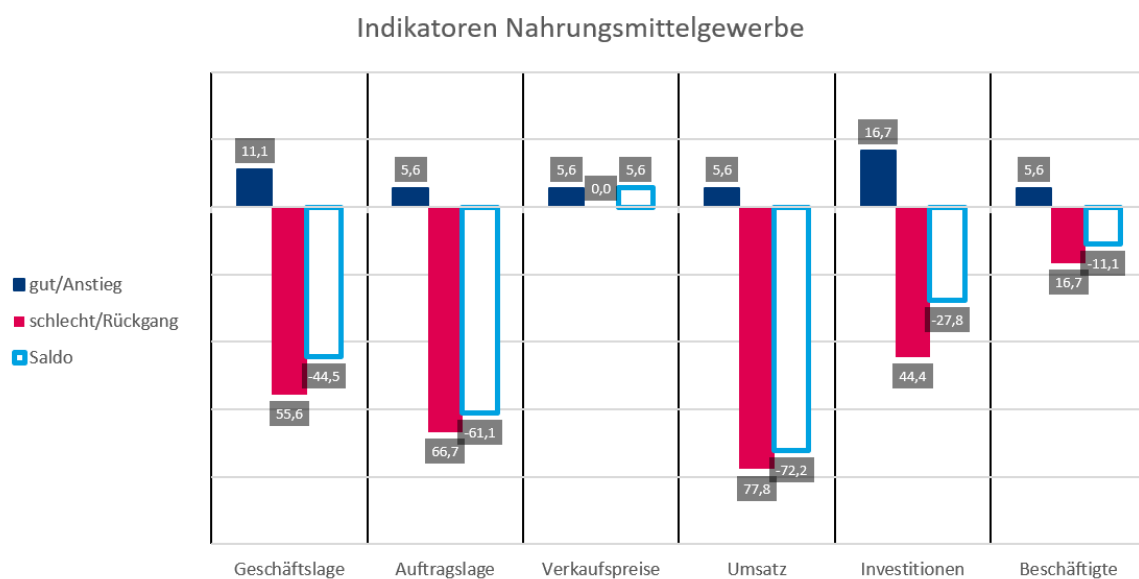
Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe

Die personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe (Geschäftslagesaldo: -24,7 Prozentpunkte) sind besonders von den Einschränkungen sozialer Kontakte in der Corona-Krise betroffen. Dies zeigt sich vor allem bei Auftragslage und Umsatz. Im Gruppenvergleich verzeichnen diese Gewerke den höchsten Beschäftigungsrückgang.



Nahrungsmittelgewerbe

Im Nahrungsmittelgewerbe (Geschäftslagesaldo: -44,5 Prozentpunkte) führten die vorübergehenden Schließungen von Cafés sowie der Einbruch des Catering-Geschäfts während der Corona-Pandemie zu starken Einbußen. Im Saldo musste die Gruppe den stärksten Verlust bei Umsätzen (-72,2 Prozentpunkte) und Aufträgen (-61,1 Prozentpunkte) hinnehmen.



Teilnehmer

467 Betriebe aus 41 Gewerken im Kammerbezirk Münster haben an der Konjunkturumfrage teilgenommen.

- **Bauhauptgewerbe (62):** Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer
- **Ausbaugewerbe (182):** Maler und Lackierer, Klempner, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stuckateure, Rollladen- und Sonnenschutztechniker
- **Handwerke für den gewerblichen Bedarf (65):** Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Modellbauer
- **Kfz-Gewerbe (27):** Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kfz-Techniker
- **Nahrungsmittelgewerbe (18):** Bäcker, Konditoren, Fleischer
- **Gesundheitsgewerbe (32):** Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker
- **Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe (81):** Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

Kontakt

Kim Pompey
Statistik und Umfragen
Handwerkskammer Münster
Telefon 0251 5203-125
Telefax 0251 5203-7125
kim.pompey@hwk-muenster.de